

Swiss Fireball Association
Nr. 1 Januar 1985
erscheint fünfmal jährlich

Fireball-Gazette

Adel

VORSTAND SFA

COMITE DE LA SFA

Präsident Présidente	THOMAS LUESSI	LINDENHOF 3324 HINDELBANK	P: 034 51 23 22 G: 031 57 37 44
neu! Sekretariat Secrétaire	DORETT HANHART	Breitestr. 5 8400 WINTERTHUR	P: 052 28 40 72 G: 052 29 50 89
Kassiererin CAISSIERE	CHRISTINE LANDERER	Hängelenstr. 8 3122 KEHRSATZ	P: 031 54 40 22
neu! Regattawesen	CHRISTOPH OSWALD	Kreuzstr. 37 8640 RAPPERSWIL	P: 055 27 65 75
neu! Selektionswesen	MARTIN STOLZ	Bundtacherstr.5 8127 FORCH	P: 01 980 07 80
Pressechef Chef de presse	THOMAS BOSSARD	Unterdorf 57 5703 SEON	P: 064 55 26 39
Beisitzer	BRUNO HOLTMANN	Wildbachstr. 21 8424 EMBRACH	P: 01 865 15 54 G: 01 860 45 45

Post an die SFA: BREITESTRASSE 5, 8400 WINTERTHUR
Einzahlungen : POSTCHECKKONTO 80-61962 ZUERICH

MANNSCHAFTS- BOERSE:	BRUNO HOLTMANN	Wildbachstr.21 8424 Embrach	P: 01 865 15 54 G: 01 860 45 45
SFA - BAZAR	CH. LANDERER	Hängelenstr. 8 3122 KEHRSATZ	P: 031 54 40 22

FLOTTENCHEFS

BODENSEE	Stefan Ritzler	Rüegerholzstr. 46 8500 FRAUENFELD	P: 054 21 32 69
NEUENBURGERSEE OSTUFER	Sonja Schwarzentrub	Grand Rue 42 1470 ESTAVAYER	P: ?
LEMAN	Yves Lambercy	Ch. de Peccaux 1833 Les Avants	P: 021 62 08 17
VIERWALDSTEATTERSEE ZUGERSEE	Damian Hunkeler	Kapuzinerweg 10 6006 Luzern	P: 041 36 68 22
NEUENBURGERSEE WEST BIELER- UND MURTENSEE	Philippe Jacot	Reuse 2 2300 La Chaux-de -Fonds	P: 039 22 64 78
THUNERSEE/ BRIENZERSEE	Hansueli Hofstetter	Diesbachstr. 3 3012 BERN	P: 031 23 42 58
HALLWILERSEE/ SEMPACHERSEE	Thomas Bossard	Unterdorfstr. 57 5703 SEON	P: 064 55 26 39
ZUERICHSEE, SIHL-, GREIFEN- UND WALENSEE	Martin Stolz	Bundtacherstr. 5 8127 FORCH	P: 01 980 07 80
ENGADINERSEEN/ TESSINERSEEN	Daniel Rötliberger	Postfach 57 7500 St. Moritz	

REDAKTION

Liebe Fireballsegler,

Die GAZETTE hat für 1985 ein neues Kleid erhalten, das wiederum von unserem Graphiker Markus Heilig in hervorragender Art gestaltet wurde.

In der Rubrik AUS DEN FLOTTEN könnt ihr über die Aktivitäten der Flotten in der vergangenen Saison lesen. Die meisten Flottenchefs fanden es aber nicht nötig, weder etwas zu schreiben, noch sich für den ausgebliebenen Bericht zu entschuldigen!

Die Rubrik REPORT soll dieses Jahr unter dem Motto "Technik" stehen. Der Anfang wird mit dem Niederholer gemacht.

Ich wünsche für 1985 alles Gute.

Thomas Bossard

REDAKTIONSSCHLUSS NR. 2/85: 18.3.

Chers navigateurs,

La GAZETTE a reçu un nouvel extérieur, qui a été dessiné d'une façon excellente par notre artiste du dessin Markus Heilig.

Dans le ressort PARMIS LES FLOTTES vous pouvez vous informer des activités des flottes dans la saison passée. Dommage que la plupart de flottes ne se sentaient pas obligés de me faire parvenir un rapport ou de s'excuser!

Dans le REPORT nous publierons cette année des articles sous la devise technique. On commencera par le hal-bas.

Pour 1985 je vous présente mes meilleurs vœux.

Thomas Bossard

DELAÏ DE REDACTION NO. 2/85:18.3.

EDITORIAL

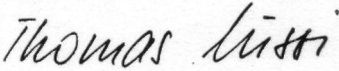
Liebe Fireballsegler,

in 2 Wochen beginnt die diesjährige Segelsaison in Antibes. Hoffentlich hat bis dann die Sonne des Südens die Langläufer an der Côte d'Azur weggeschmolzen, so dass wir bei guten Bedingungen um die Startplätze an der WM segeln können.

Für das Jahr 1985 wünsche ich dem Fireball

- steigende Regattabeteiligungen
- spannende, fair gesegelte Regatten
- viele Segler mit hohen, aber realistischen, Saisonzielen

Für 1985 wünsche ich Euch allen nur das Beste.



Präsident

Chers navigateurs,

Dans une semaine la saison commencera à Antibes avec le ski-voile. J'espère que jusqu'à ce moment-là le soleil ait dispersé les skieurs de fond à la Côte d'Azur, afin que nous puissions naviguer pour obtenir les qualifications pour le championnat du monde en bonnes conditions.

Pour l'année 1985 je souhaite au Fireball:

- des participations plus nombreuses aux régates
- des courses captivantes et loyales
- beaucoup de navigateurs avec des buts ambitieux mais réalistes

Pour 1985 je vous présente à tous mes meilleurs vœux.

Thomas Lüssi

Président

VERSCHIEDENES

SFA-Technischer Dienst

Bestellungen:

Christina Landerer
Hängelenstr. 8
5122 Kehrsatz

Certificates:

ausgefüllt aufgrund der eingeschickten Messbrief-Kopie
von: Fritz Widmer
Dorfstr. 9
8261 Hemishofen

Class Rules	Fr. 5.-
Messbrief	Fr. 5.-
Uebersetzung Bauanleitung..	Fr. 4.50
Lizenz	Fr.150.-
Bauplan	Fr. 70.-
Certificate	Fr. 2.-



VORSTAND

PROTOKOLLAUSZUG DER GENERALVERSAMMLUNG DER SWISS FIREBALL ASSOCIATION
VOM 15. DEZEMBER 1984 IM CLUBHADS DES YACHTCLUBS LUZERN

GV 84

im Hinblick auf die WM in Italien und die EM in Guernsey
sowie Ersatzwahl für das SFA-Sekretariat inkl. Regattachef
mit WM - Dias aus der Bucht von San Francisco
und einem Film über 18-Footer-Sailing in der Bucht von Sidney

Liebe Fireballer's

An die 50 Fireballisten - davon 33 stimmberechtigte SFA-Mitglieder fanden sich am 15. Dezember 1984 im Yacht Club Luzern ein, um über die 10 Punkte umfassende Trantandenliste die kommende Segel-Saison zu bestimmen. Dieser Protokoll-Auszug verzichtet auf den ausführlichen Bericht des nicht viel Worte verlierenden Präsidenten, des Sekretärs und der Kassierin (vertreten durch Lindy Preuss) und konzentriert sich auf die wesentlichen Feststellungsbeschlüsse.

1. Als Stimmzähler konnte die eingespielte Mannschaft Christoph und Andreas Oswald gewonnen werden. Weder Einwände noch Klagen!
2. Im Präsidenten-Bericht stellte Thomas Lüssi fest, dass es verständlich ist, dass lediglich ein CH-Boot ah der WM in San Francisco am Start war, dass es aber weniger verständlich ist, dass die CH-Beteiligung an der EM in England nur 4 Boote umfasste (Adam/Jucker; Kehrer/Lüssi? Oswald/Oswald: Stolz/Aebi). Noch mehr Kopfzerbrechen machte Ihm (wahrscheinlich nicht nut Ihm) aber die magere CH-Beteiligung an der SM in Vidy: 33 Boote! So viele wie in Silvaplana! Das soll geändert werden. Ein Versuch wird mit dem neuen Regattaplan und dem besser angepassten Selektionsmodus gemacht.
3. Aufgrund des Berichts der Kassierin Christina Landerer - Stellvertreterin Lindy Preuss (Jahresbericht und Budget) wurde uns allen klar, dass wir mit dem vergangenen Geschäftsjahr leicht "in die Miesen" gerutscht sind, das heisst ein relativ bescheidener Verlust in der SFA-Kasse in Kauf genommen werden muss.

VORSTAND

Der Grund liegt im nicht gerade erfolgreichen Verkauf der WM-Video-Kassetten (die SFA übernahm die Defizitgarantie) der nicht das erwartete Geld in die Kasse brachte. Die Gewinn und Verlust-Rechnung 1984 sowie das Budget 1985 werden im nächsten Gazette abgedruckt.

4. Urs Hunkeler befand in seinem Revisorenbericht die Buchhaltung als sauber geführt und stellte unter der Bedingung einer kleinen Korrektur den Antrag auf Genehmigung. Dem Antrag wurde zugestimmt, dem gesamten Vorstand Decharge erteilt. Applaus, Vielen Dank des VS.

5. Der Sekretär berichtet, dass wir über einen Mitgliederbestand per ende Jahr von ca 160 ZAHLENDEN Fireball-Seglern verfügen, dass es um die USY und deren Sportkommission nach dem Wunder-Olympia-Jahr-Ii sehr schlecht bestellt ist (wobei hüben und drüben die Fehler zu suchen sind) und keiner weiss, wie es weiter geht.

Der Fireball bleibt auf jeden Fall Nationalkader-Klasse(vorderhand). Die SFA hat der Sportkommission, oder das was davon übrig blieb - Daniel Baimas und Bruno Isenschmld - die Mannschaften Kehrer Peter/Lüssi Thomas und Oswald Christoph und Andreas für das kommende Jahr gemeldet.

Die Jahresbestenliste aufgrund der Selektionsregatten wurde angelesen. Es gewann aus dem Mittel der 6 besten Selektionsregatten die Mannschaft Hans Stöckli/Willi Appel (BRAVO !!) vor Othmar Willi / Jürg Vetterli (BRAVO!) und Ingo Kubier/Thomas (Präsi) Lüssi bravo. 58 Mannschaften wurden gewertet; die vollständige Liste ist im nächsten Gazette enthalten.

Der Coupe Suisse wurde aus dem Mittel der 5 besten Schweizer-Regatten ermittelt. Hier gewann die Mannschaft Willi/Vetterli (BRAVO!!) vor Stöckli/Appel (BRAVO!) und den Oswald Brother's bravo. 67 Mannschaften kamen in die Wertung.

Die Regatta-Aktivität war 1984 nicht gerade berauschend, haben doch in früheren Jahren knapp 100 Mannschaften mindestens eine Regatta im Jahr bestritten. Auch die Selektions- und SM-Schwerpunktregatten waren an der unteren Grenze der erwarteten und geforderten Limite!

VORSTAND

Da wir die Bedingungen für die SM 1985 nur äusserst knapp geschafft haben und auch an der SM 1984 lediglich 33 Boote am Start waren, hat sich der Vorstand der SFA entschlossen, diese Erfahrungen im Regattaplan 1985 so gut es geht zu berücksichtigen und den Selektionsmodus entsprechend anzupassen.

Aktivitätsübersicht :

Anzahl Regatten	Anzahl Boote	Mannschaften
9	1	Gautschy/Baumgartner
8	2	+ Preuss/Preuss
7	7	+ Ritzler; Hanhart; Spitt; Strasser; Koch
6	14	+ Willi; Stöckli; Holtmann; Wildisen; Seinet; Somm; Hofstetter
5	24	
4	28	
3	34	
2	39	
1	68	

6. Der Regattachef hat allen zahlenden SFA-Mitgliedern den Entwurf für den Regattakalender 1985 sowie die Regattaübersicht bezüglich Schwerpunkts-, Selektions-, Nationalkader und Fireball-Jahresmeister-Regatten brieflich zugestellt. Ebenso die allgemeinen und speziellen Erklärungen zum Regattaprogramm und zur Selektion. Da alle Mitglieder die vollständigen Unterlagen rechtzeitig erhielten, konnte sich der Vorstand darauf beschränken, nur auf schriftlich eingegangene Anträge einzugehen.
- Auf Antrag von Christine Landerer wurde mit 16s2 Stimmen beschlossen, die Flottenbeiträge neu auf Spesenbasis bis zum Maximalbetrag der Anzahl Flottenmitglieder x Fr.3.- festzulegen.
 - Auf Antrag von Lindy Preuss wurde mit 14 zu 12 Stimmen beschlossen, La Baule nicht als Selektionsregatta zu werten.
 - Auf Antrag von Hans Stöckli wurde mit 14 zu 11 Stimmen beschlossen, anstelle von La Baule ANTIBES als Selektionsregatta zu werten.

VORSTAND

Somit kommen ANTIBES und die NIEUWPOORT-WEEK als Auslandregatten in den Selektionsmodus. Für die Selektion für EM und WM ist es Voraussetzung, dass eine dieser beiden Auslands-Selektionsregatten gesegelt werden muss (auch beide sind möglich Faktor!!) und dass das Regattaergebnis in die Selektionswertung einfließt.

Für die Saison 1985 sind 2 Trainingslager vorgesehen. Das erste ist unser altbewährtes Trainingslager in Port Camargue unter dem ebenfalls bewährten Management von Lindy und Lucien Preuss (die Woche vor Ostern); das zweite ist ein spezielles Trainingslager für unsere WM-Teilnehmer in der Nähe von Genua am Regattaort selbe Verantwortlich für diese Veranstaltung ist unser Präsident Thomas Lüssi.

7. Wahlen

Der gesamte Vorstand, ohne Fritz Widmer, der von seinen Aufgaben zurücktreten will, wurde mit grossem Applaus für die neue Amtsperiode bestätigt (2 Jahre)«

Neu in den Vorstand werden mit grossem Applaus gewählt:

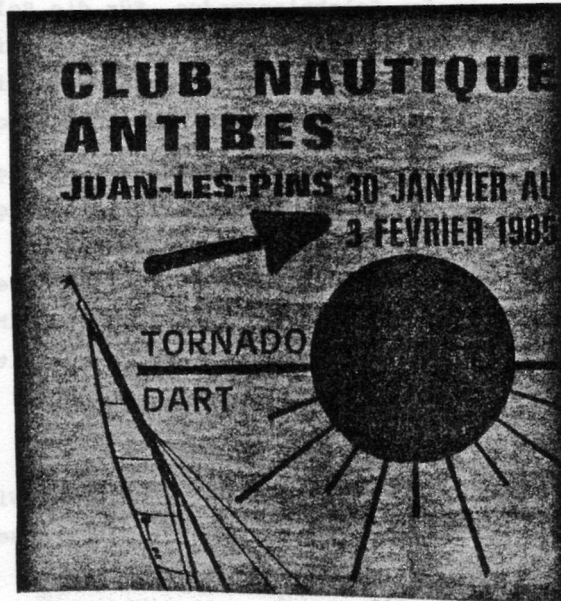
- Dorett HANHART, Winterthur, für die Führung des Sekretariats
- Martin STOLZ, Förch, für die Betreuung des Selektionswesens
- Christoph OSWALD, Rapperswil, für die Betreuung des Regattawesens

Als Nachfolger von Urs Hunkeler wurde Markus AEBI zum Revisor für die nächsten zwei Jahre gewählt. Applaus! Vielen Dank Markus.

8. Diverses

Der Europa-Cup wäre, falls er tatsächlich durchgeführt worden wäre, von Klaus Hofer/Peter Beck gewonnen worden. Gratulation. Da Antoine Goethals und Jean Martin nach dem Reglement für den Europa-Cup verlangen, wäre es sinnvoll dieses Reglement aufzustellen und den EC unter Führung von J. Martin organisieren und durchführen zu lassen. Der Sekretär erstellt als letzte Amtshandlung dieses Reglement und stellt dieses dem Präsidenten SFA zu. Das abtretende Sekretariat bedankt sich hiermit bei der gesamten SFA für Unterschriften-Fock mit Ball und natürlich für das wegweisende Navigationsinstrument als Present für die verlorenen Schweissperlen der lejtzten 5 Jahre. Heike und Fritz Widmer

à propos:



AENDERUNG IM SELEKTIONSMODUS

Da die Regatta von Antibes neu anfangs Februar stattfindet, und es darum einzelnen Mannschaften unmöglich ist daran teilzunehmen, hat der Vorstand der SFA am 21.1.1985 folgende Aenderung beschlossen:

- Nach Antibes und Nieuwpoort zählt neu auch La Baule für die Selektion.
- Nach wie vor gilt: Eine von diesen drei Regatten muss bestritten werden (für WM Teilnehmer).
- Maximal können zwei Auslandregatten für die Selektion zählen.

Für den Vorstand:

Thomas Lüssi
Thomas Lüssi

21. Januar 1985

RESULTATE

*Coupe
Suisse
1984*

Segel Nr.	Mannschaft	gesegelt	Mittel	Rang
Z - 13054	Willi/Vetterli	6	110.3	1
Z - 13080	Stöckli/Appel	6	108.2	2
Z - 13001	Oswald/Oswald	5	106.4	3
Z - 13179	Adam/Jucker	5	100.1	4
Z - 13219	Ritzler/Plouda	7	98.0	5
Z - 13220	Holtmann/Jlon	6	97.5	6
Z - 12384	Bossard/Wildi	5	96.8	7
Z - 12151	Hanhart/Hanhart	7	95.7	8
Z - 12141	Kübler/Lüssi	5	92.8	9
Z - 13295	Spitt/Stoller	7	91.6	10
Z - 11559	Wildisen/Wildisen	6	88.5	11
Z - 12907	Preuss/Preuss	8	87.8	12
Z - 13000	Stolz/Wehrli	5	87.4	13
Z - 12998	Billi/Sonderegger	5	87.0	14
Z - 12527	Zimmermann/Duvoisin	5	86.5	15
Z - 10869	Seinet/Kunz	6	82.5	16
Z - 13003	Strasser/Strasser	7	80.5	17
Z - 12386	Somm/Seifert	6	79.9	18
Z - 13061	Gautschl/Baumgartner	9	79.9	18
Z - 11971	Hofstetter/Staudemann	6	79.5	20
Z - 12150	Bättig/Schuler	5	76.2	21
Z - 13298	Duvoisin/Duvoisin	4	73.8	22
Z - 10245	Leemann/Geilinger	5	73.7	23
Z - 8986	Koch/Hanhart	7	73.4	24
Z - 12140	Schneider/Meier	4	68.4	25
Z - 12622	Starkl/Remund	4	67.9	26
Z - 11958	Aebi/Kronenberg	4	61.8	27
Z - 13078	Gindraux/Riedo	3	60.0	28
Z - 11190	Heilig/Just	4	59.8	29
Z - 12152	Landerer/Härdi	3	55.7	30
Z - 12626	Beetschen/Bart	3	53.8	31
Z - 1769	Jacot/Steiner	3	49.7	32
Z - 11558	Wipf/Hammel	3	44.9	33
Z - 12623	Hofer/Beck	2	44.1	34
Z - 6211	Dubois/Dubois	3	35.7	35
Z - 12469	Lambercy/Lambercy	2	29.2	36
Z - 12625	Porta/Schmid	2	27.1	37
Z - 11961	Moine/Keller	2	25.6	38
Z - 12388	Glinz/Wettach	2	24.3	39
Z - 12141	Kehrer/Lüssli	1	24.0	40
Z - 9583	Keller/Baumgartner	1	22.1	41
Z - 12616	Huber/Huber	1	20.0	42
Z - 12226	Antenen/Antenen	1	17.2	43
Z - 8202	Borer/Borer	1	16.7	44
Z - 12144	Eichenberger/Moser	1	16.6	45
Z - 8097	Keller/Osterwalder	1	16.4	46
Z - 13005	Gimmel/Gross	1	16.1	47
Z - 13002	Berchtold/Berchtold	1	16.1	47
Z - 13297	Bachmann/Mäder	1	15.8	49
Z - 8991	Butty/Schwarzentrub	1	15.6	50
Z -	Favre/Favre	1	14.8	51
Z - 12139	Bressan/Zahn	1	13.7	52
Z - 13136	Hunkeler/Gmeiner	1	13.3	53
Z - 7907	Suter/Steiger	1	13.1	54
Z - 12997	Giesbrecht/Stähli	1	12.8	55
Z -	Sile/Genge	1	12.8	55
Z - 10871	Steimen/Michel	1	12.5	57
Z - 12615	Stadelmann/?	1	12.3	58
Z -	Hiller/Hiller	1	12.2	59
Z - 11193	Baumann/Köberli	1	12.0	60
Z - 13005	Stieger/Gross	1	11.8	61
Z - 3336	Bürgermeier/?	1	11.5	62
Z - 11556	Widmer Heike/Snee	1	11.2	63
Z - 10425	Heimgartner/Niggli	1	10.8	64
Z - 8848	Maurer/Maurer	1	10.6	65
Z - 1252	Odinga/Jacobi	1	10.1	66
Z - 2037	Stüssli/D'all Angelo	1	10.0	67
Z - 13076	Stolz/Vaugel	1	10.0	67

FIREBALL PERSONALITIES

Seit wann regattierst Du?

ernsthaft seit 1978.....

Wie lange könntest Du es ohne Regattieren aushalten?

*keine Probleme diesbezüglich:...
lange!*

Welches ist Dein Lieblingsrevier?

Gardasee.....

Welche Eigenschaften schätzt Du bei Deinem Vorschoter/Steuermann am meisten?

*Zuverlässigkeit, Interesse...
Durchhaltevermögen, Kollegialität*

Welche am wenigsten?

ist zu wenig.....

Was ist das Schlimmste am Segeln?

basteln, basteln, basteln.....

Was sagst Du, wenn 100 Meter vor dem Ziel das Fockfall reißt und Du Erster bist?

Ich kann mir einfach nicht vorstellen, vom Schicksal so hart bestraft zu werden, ich wäre sprachlos.

Was würdest Du tun, wenn Du in einem WM-Lauf als Erster über die Ziellinie gingest?

Ich würde eher vor Freude und Aufregung an der falschen Stelle über die Ziellinie segeln!

Welches war Dein schönster Sieg, den Du errungen hast?

Selektionsregatta Sibirer 82.....



F. Hoff

Wie würdest Du Dich als Seglertyp einstufen? (intuitiv, rational, emotional, technisch, athletisch usw.)

rational, technisch.....

Welchem Filmstar möchtest Du am liebsten Segelunterricht geben?

Nastassja Kinski.....

Welche Musik würdest Du beim Regattieren am liebsten hören?

Hard-Rock.....

Was machst Du zuerst nach einer Regatta?

mich bei Maria über den schlechten Service beschweren (z.B. Klässerungsrolli nicht bereithalten)

Was ist das Schlimmste, was Du einem Gegner schon gewünscht hast?

so schlechtes, wie vielen schon zugestossen ist, konnte ich mir gar nicht wünschen.

Welche Regatta möchtest Du niemals mehr segeln?

SM84!!!.....

AUS DEN FLOTTEN

FLOTTE BODENSEE / UNTERSEE

Die von der GERMAN FIREBALL ASSOCIATION und der FLOTTE BODENSEE durchgeführte "Bodenseemeisterschaft" war ein mehr oder weniger grosser Erfolg. 11 Mannschaften nahmen an drei der vier Regatten teil und erfüllten somit die Bedingungen. Leider wurde das von uns erhoffte Ziel nicht erreicht, denn die Bodenseemeisterschaft soll kein Treffen der "alten Bekannten" sein, sondern den jungen Anfängern und weniger Fanatischen die Möglichkeit geben, ohne grosse Anfahrstrecken eine Regattaserie mitzusegeln.

Rangliste BODENSEEMEISTERSCHAFT 1984:

1. G 13055	Grundler/Nolle	7. G ?	Deggelmann Schmidt
2. Z 13054	Willi/Vetterli	8. Z 12709	Preuss/Preuss
3. Z 13219	Ritzler/Plouda	9. Z 8996	Koch/Hanhart
4. Z 12151	Hanhart/Hanhart	10. Z 13295	Spitt/Stoller
5. G ?	Wdele/Wedele	11. Z 8091	Bättig/Schuler

Die Bodenseemeisterschaft 1985 führen wir im gleichen Rahmen durch. Von den fünf Regatten am Bodensee/Untersee kommen die besten drei Resultate in die Wertung, wobei wiederum eine im Ausland gesegelt werden muss.

Daten BODENSEEMEISTERSCHAFT 1985:

1./2. Juni	Mammern
15./16. Juni	Allensbach
27./28. Juli	Wangen
24./25. August	Arbon
14./15. September	Reichenau

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Stephan Ritzler
Flottenchef Bodensee/Untersee

Kalender 1985

CHI 10 GB: 1
DI 3 I: 1
F 3 B: 1

K: 7
S: 9
P: 4
C: 10

Januar Janvier

1	Di	Mo	Nassau/Neugal Au	1
2	Mi	Me		
3	Do	Je		
4	Fr	Ve		
5	Sa	Sa		
6	Su	Di	Hedge Drei Kango/Epshom	
7	Mo	Lu		2
8	Di	Ma		
9	Mi	Me		
10	Do	Je		
11	Fr	Ve		
12	Sa	Sa		
13	Su	Di		
14	Mo	Lu		3
15	Di	Ma		
16	Mi	Me		
17	Do	Je		
18	Fr	Ve		
19	Sa	Sa		
20	Su	Di		
21	Mo	Lu		4
22	Di	Ma		
23	Mi	Me		
24	Do	Je		
25	Fr	Ve		
26	Sa	Sa		
27	Su	Di		
28	Mo	Lu		5
29	Di	Ma		
30	Mi	Me		
31	Do	Je		

Februar Février

1	Fr	Ve		
2	Sa	Sa	ANTIBES	
3	Su	Di		
4	Mo	Lu		8
5	Di	Ma		
6	Mi	Me		
7	Do	Je		
8	Fr	Ve		
9	Sa	Sa		
10	Su	Di		
11	Mo	Lu		7
12	Di	Ma		
13	Mi	Me	ANTIBES	
14	Do	Je		
15	Fr	Ve		
16	Sa	Sa		
17	Su	Di		
18	Mo	Lu		8
19	Di	Ma		
20	Mi	Me	Aschermittwoch/Les Cendres	
21	Do	Je		
22	Fr	Ve		
23	Sa	Sa		
24	Su	Di		
25	Mo	Lu		9
26	Di	Ma		
27	Mi	Me		
28	Do	Je		

März Mars

1	Fr	Ve		
2	Sa	Sa		
3	Su	Di		
4	Mo	Lu		10
5	Di	Ma		
6	Mi	Me		
7	Do	Je		
8	Fr	Ve		
9	Sa	Sa		
10	Su	Di		
11	Mo	Lu		11
12	Di	Ma		
13	Mi	Me		
14	Do	Je		
15	Fr	Ve		
16	Sa	Sa		
17	Su	Di		
18	Mo	Lu		12
19	Di	Ma		
20	Mi	Me		
21	Do	Je		
22	Fr	Ve		
23	Sa	Sa		
24	Su	Di		
25	Mo	Lu		13
26	Di	Ma		
27	Mi	Me		
28	Do	Je		
29	Fr	Ve		
30	Sa	Sa	PORT-CHARGUE	
31	Su	Di	Palmsonntag/Du des Rameaux	

April Avril

1	Mo	Lu	TRAINING	14
2	Di	Ma		
3	Mi	Me		
4	Do	Je		
5	Fr	Ve	Karfreitag/Vendredi saint	
6	Sa	Sa	LA BAULE	
7	Su	Di	oster/Pâques SYK 1.3	
8	Mo	Lu	ostmontag/Lundi de Pâques 15	
9	Di	Ma		
10	Mi	Me		
11	Do	Je		
12	Fr	Ve		
13	Sa	Sa		
14	Su	Di		
15	Mo	Lu		16
16	Di	Ma		
17	Mi	Me		
18	Do	Je		
19	Fr	Ve		
20	Sa	Sa	YVERDON	
21	Su	Di	P/S/C 1.1	
22	Mo	Lu		17
23	Di	Ma		
24	Mi	Me		
25	Do	Je		
26	Fr	Ve		
27	Sa	Sa		
28	Su	Di		
29	Mo	Lu		18
30	Di	Ma		

Mai Mai

1	Mi	Me		
2	Do	Je		
3	Fr	Ve		
4	Sa	Sa	SPIEZ	
5	Su	Di	S/C 1.0	
6	Mo	Lu		19
7	Di	Ma		
8	Mi	Me		
9	Do	Je		
10	Fr	Ve		
11	Sa	Sa		
12	Su	Di	Mittertag/Jour de mai	
13	Mo	Lu		20
14	Di	Ma		
15	Mi	Me		
16	Do	Je	Aufahrt/Ascension	
17	Fr	Ve	NIEUWPOORT	
18	Sa	Sa		
19	Su	Di	S/K 1.3	
20	Mo	Lu		21
21	Di	Ma		
22	Mi	Me		
23	Do	Je		
24	Fr	Ve		
25	Sa	Sa		
26	Su	Di	BEVAUX G.M.	
27	Mo	Lu		
28	Di	Ma		
29	Mi	Me		
30	Do	Je		
31	Fr	Ve		

Juni Juin

1	Sa	Sa	MAHMERN	
2	Su	Di	P/S/C 1.1 B	
3	Mo	Lu		23
4	Di	Ma		
5	Mi	Me		
6	Do	Je	Freiwoch/Fête Dieu	
7	Fr	Ve	BRUNNEN	
8	Sa	Sa	R SM 1.25	
9	Su	Di		
10	Mo	Lu		24
11	Di	Ma		
12	Mi	Me		
13	Do	Je		
14	Fr	Ve		
15	Sa	Sa	ALLENSBACH	
16	Su	Di		
17	Mo	Lu		25
18	Di	Ma		
19	Mi	Me		
20	Do	Je		
21	Fr	Ve		
22	Sa	Sa		
23	Su	Di		
24	Mo	Lu		26
25	Di	Ma		
26	Mi	Me		
27	Do	Je		
28	Fr	Ve		
29	Sa	Sa	STANSSTAD	
30	Su	Di	P/S/C 1.1	

Die Betriebsferien sind mit / bezeichnet

s¹ alternativ-Bedingung für Qualifikation

WM

Calendrier 1985

	Reg. Sel.	Reg. Sel.	Reg. Sel.
NE	2 / 2	VW	2 / 2
TH	1 / 1	HA	1 / 0
BO	5 / 1	ZH	1 / 0

Juli Juillet

1	Mo	Lu	27
2	Di	Ma	0
3	Mi	Me	
4	Do	Je	
5	Fr	Ve	
6	Sa	Sa	
7	So	Di	GUERNSEY
8	Mo	Lu	EM K 28
9	Di	Ma	
10	Mi	Me	
11	Do	Je	
12	Fr	Ve	
13	Sa	Sa	
14	So	Di	
15	Mo	Lu	29
16	Di	Ma	
17	Mi	Me	
18	Do	Je	ITALMS
19	Fr	Ve	JNSELEIBA
20	Sa	Sa	
21	So	Di	
22	Mo	Lu	30
23	Di	Ma	
24	Mi	Me	
25	Do	Je	
26	Fr	Ve	
27	Sa	Sa	WANGEN
28	So	Di	B
29	Mo	Lu	31
30	Di	Ma	
31	Mi	Me	0

August Août

1	Do	Je	<i>Assommoir / Fête nationale</i>
2	Fr	Ve	
3	Sa	Sa	
4	So	Di	
5	Mo	Lu	32
6	Di	Ma	
7	Mi	Me	SARAJEVO
8	Do	Je	ST. MORITZ
9	Fr	Ve	C 1.2
10	Sa	Sa	BREZNICE
11	So	Di	
12	Mo	Lu	33
13	Di	Ma	
14	Mi	Me	
15	Do	Je	<i>Maria Himmelfahrt / Assompt.</i>
16	Fr	Ve	
17	Sa	Sa	
18	So	Di	
19	Mo	Lu	34
20	Di	Ma	EM K
21	Mi	Me	
22	Do	Je	
23	Fr	Ve	
24	Sa	Sa	ARBON
25	So	Di	C 1.0
26	Mo	Lu	WM-TRAINING 35
27	Di	Ma	
28	Mi	Me	
29	Do	Je	WEEK 1
30	Fr	Ve	
31	Sa	Sa	0

September Septembre

1	So	Di	
2	Mo	Lu	WM K 36
3	Di	Ma	
4	Mi	Me	
5	Do	Je	
6	Fr	Ve	
7	Sa	Sa	REICHENBACH
8	So	Di	B
9	Mo	Lu	37
10	Di	Ma	
11	Mi	Me	
12	Do	Je	
13	Fr	Ve	
14	Sa	Sa	
15	So	Di	<i>Eidg. Dattag / Journée fédérale</i>
16	Mo	Lu	38
17	Di	Ma	
18	Mi	Me	
19	Do	Je	
20	Fr	Ve	
21	Sa	Sa	ESTAVAYER
22	So	Di	S7C 1.0
23	Mo	Lu	39
24	Di	Ma	
25	Mi	Me	
26	Do	Je	
27	Fr	Ve	
28	Sa	Sa	
29	So	Di	0
30	Mo	Lu	40

Oktober Octobre

1	Di	Ma	
2	Mi	Me	
3	Do	Je	
4	Fr	Ve	
5	Sa	Sa	
6	So	Di	
7	Mo	Lu	41
8	Di	Ma	
9	Mi	Me	
10	Do	Je	
11	Fr	Ve	
12	Sa	Sa	HALLWIL
13	So	Di	C 1.0
14	Mo	Lu	42
15	Di	Ma	
16	Mi	Me	
17	Do	Je	
18	Fr	Ve	
19	Sa	Sa	
20	So	Di	
21	Mo	Lu	43
22	Di	Ma	
23	Mi	Me	
24	Do	Je	
25	Fr	Ve	
26	Sa	Sa	
27	So	Di	
28	Mo	Lu	44
29	Di	Ma	
30	Mi	Me	
31	Do	Je	

November Novembre

1	Fr	Ve	<i>Aberthawg / Toussaint</i>
2	Sa	Sa	
3	So	Di	<i>Bel Sonntag / fête de la Réforme</i>
4	Mo	Lu	45
5	Di	Ma	
6	Mi	Me	
7	Do	Je	
8	Fr	Ve	
9	Sa	Sa	
10	So	Di	
11	Mo	Lu	46
12	Di	Ma	
13	Mi	Me	
14	Do	Je	
15	Fr	Ve	
16	Sa	Sa	THALWIL
17	So	Di	C 1.0
18	Mo	Lu	47
19	Di	Ma	
20	Mi	Me	
21	Do	Je	
22	Fr	Ve	
23	Sa	Sa	
24	So	Di	
25	Mo	Lu	48
26	Di	Ma	
27	Mi	Me	
28	Do	Je	
29	Fr	Ve	
30	Sa	Sa	

Dezember Décembre

1	So	Di	
2	Mo	Lu	49
3	Di	Ma	
4	Mi	Me	
5	Do	Je	
6	Fr	Ve	
7	Sa	Sa	
8	So	Di	<i>Maria Empf. / Immaculée Concep.</i>
9	Mo	Lu	50
10	Di	Ma	
11	Mi	Me	
12	Do	Je	
13	Fr	Ve	
14	Sa	Sa	
15	So	Di	
16	Mo	Lu	51
17	Di	Ma	
18	Mi	Me	
19	Do	Je	
20	Fr	Ve	
21	Sa	Sa	
22	So	Di	
23	Mo	Lu	52
24	Di	Ma	
25	Mi	Me	<i>Wohlnachten / Noël</i>
26	Do	Je	<i>Stephanstag / St Etienne</i>
27	Fr	Ve	
28	Sa	Sa	
29	So	Di	
30	Mo	Lu	
31	Di	Ma	<i>Silvester / Sylvestre</i>

: Kaderregatta
 : Selektionsregatta
 : Punktregeratta für SM-Bestimmung
 : Coupe Suisse

Les faies de poursuite sont marqués de |

AUS DEN FLOTTEN

FLOTTE HALLWILER - / SEMPACHERSEE

Unsere Flotte kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, sowohl was die Teilnahme als auch was die Resultate betrifft. Gleich zu Jahresbeginn schlug unsere Flotte an der traditionellen "Neujahrsregatta" mit einem Sieg (Z 12384 Bossard/Zahnd) und einem fünften Platz (Z 13061, Gautschi/Gautschi) zu.

An den drei Hallwilerseeregatten herrschten ausser im Oktober immer gute Windverhältnisse und auch die Teilnahme von durchschnittlich 9 Booten war betriebliegend. Auch die Regatta von Brunnen, die ebenfalls zur Flottenmeisterschaft zählte, wurde bei Trapezwind, durchsetzt von ominösen Flautenlöchern, ausgetragen.

Der Flottenmeistertitel ging an die Mannschaft Bossard/Wildi, die sich knapp vor Huber/Huber setzen konnten. Ausgezeichnete Dritte wurden Strasser/Strasser.

An einem Ski-Weekend auf der Ibergeregge wurde der zahlreich besuchte Schlusshöck bei strahlendem Skiwetter abgehalten.

Es ehrt unsere Flotte, dass wir auch auf schweizerischer Ebene zu den aktivsten gehören, umso mehr als die Mannschaft Thomas Gautschi/Trudi Baumgartner als Aktivste vom Hallwilersee kommt. Es bleibt zu hoffen, dass sich ihr Regattaeifer auch einmal in gute Resultate umsetzt.

Eine Sorge bleibt der Sempachersee, wo nur noch eine aktive Mannschaft (Spitt/Stoller) segelt. Es wäre schade, wenn dieses Revier, zu dem wir kameradschaftliche Beziehungen pflegen, verloren ginge.

Flottenmeisterschaft 1984

1. Z 12384	Bossard/Wildi	1.6 Pte	6. Z 12152	Landerer/Härdi	14.6 Pte
2. Z 12616	Huber/Huber	2.9 Pte	7. Z 13061	Gautschi/Baumg.	16 Pte
3. Z 13003	Strasser/Strasser	10.8 Pte	8. Z 3465	Suter/Suter	17 Pte
4. Z 13295	Spitt/Stoller	11.2 Pte	9. Z 10423	Heimgartner/div.	20 Pte
5. Z 13002	Berchtold/Bercht.	13 Pte	10. Z 10251	Burger/Widmer	20 Pte

Für die Flottenmeisterschaft 1985 zählen wiederum 4 Regatten (3 Hallwilersee, 1 auswärts) wobei ein Streicher zugelassen ist. Zusätzlich haben wir abgesprochen, welche Schweizerregatten wir gemeinsam besuchen.

Unsere Schweizerregatten

20/21	April	Yverdon
1/2	Juni	Mammern
29/30	Juni	Stansstaad
15-21	Juli	Ital. Meistersch. Elba

Flottenmeisterschaft 1985

11/12	Mai
6-9	Juni SM Brunnen
22/23	Juni
12/13	Oktober

Thomas Bossard

AUS DEN FLOTTEN

FLOTTE THUNERSEE / BRIENZERSEE

Da diese Flotte noch sehr jung ist und auch nicht klar ist, wer dazu gehört, ist noch keine Regattatätigkeit zu verzeichnen.

(gem. Tel. Hansueli Hoffstetter)

FLOTTE NEUENBURGERSEE OSTUFER

Keine Meldung!

FLOTTE NEUENBURGERSEE WEST / BIELER - / MURTENSEE

Keine Meldung !

FLOTTE ZUERICH - / SIHL - / GREIFEN - / WALENSE

Keine Meldung !

FLOTTE VIERWALDSTAETTER - / ZUGERSEE

Keine Meldung !

FLOTTE ENGADINER - / TESSINERSEEN

Keine Meldung!

AUSSCHREIBUNGEN

T R A I N I N G in PORT CAMARGUE vom 31.3. bis 5.4.85

Für unser Training haben sich 10 Boote angemeldet. Für eins bis zwei Boote wäre noch Platz. Wenn also noch jemand Interesse hat, kann er sich schnellstens - telefonisch-bei mir nachmelden.

Lindi Preuss, Feldeggstr. 74, 8008 Zürich

Tel. 01 251 74 80

Ende der Einschreibung: 5. Februar 1985.

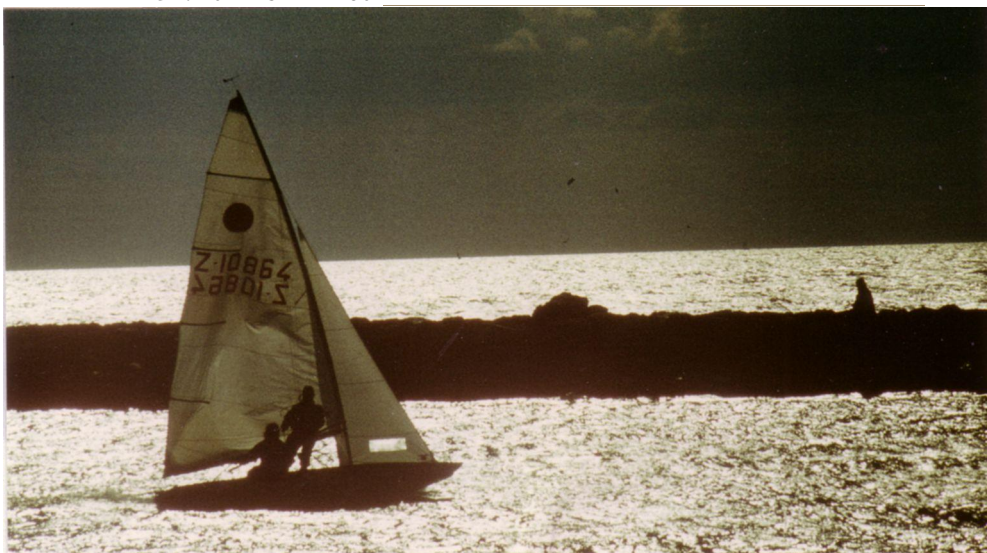
ENTRAINEMENT à Port Camargue du 31. mars au 5. avril 1985

Des maintenant 10 bateaux se sont inscrits. Il y a encore une ou deux place libre. Si quelqu'un parmi vous desire participer à notre stage il devrait me téléphoner tout-de-suite.

Fin de l'inscription: 5 fevrier 1985.

Lindi Preuss, Feldeggstr. 74, 8008 Zürich

Tel. 01 251 74 80



HENRI-LLOYD



La grande
marque
dans la
course

combi
FOREMOST
Fr. 240.--

































Comme nous,
exigez ce
qu'il y a
de mieux

Le distributeur
des meilleures marques :

bucher
+ walt

2072 St-Blaise/NE
rte de Soleure 8 • 038/33 62 62

REGATTA-AKTIVITAET 1984

RG	KAT	KLASSE	REGIONEN	TEILNEHMER	BP/REG
1	B	LASER	◇◇◇◇◇◇		548/6 K
2	D	H-BOOT	◇◇◇◇		386/4
3	B	OPTIMIST	◇◇◇◇◇◇		357/7
4	C	STAR	◇◇◇◇		226/4 KO
5	B	420er	◇◇◇◇		226/4
6	D	SURPRISE	◇◇		188/2
7	D	LACUSTRE	◇◇		172/2
8	D	DRACHEN	◇◇◇		156/3
9	C	PIRAT	◇◇◇		150/3
10	B	505er	◇◇◇		139/3 K
11	B	FIREBALL	◆◆◆◆		137/5 K
12	D	5,5m IC	◇◇◇		136/3
13	C	YNGLING	◇◇◇		134/3
14	B	470er	◇◇◇		125/3 KO
15	E	6m IC	◇◇		108/2
16	C	TEMPEST	◇◇◇		96/3
17	B	FINN	◇◇◇		96/3 KO
18	C	CORSAIRE	◇◇◇		91/3
19	D	SOLING	◇◇◇		87/3 KO
20	C	DYAS	◇◇◇◇		82/4
21	C	KIEL-ZUGVOGEL	◇◇◇		75/3
22	D	TOUCAN	◇		74/1
23	C	O-JOLLE	◇◇◇		70/3
24	B	FD	◇◇◇		64/3 KO
25	D	m1	◇		56/1
26	B	TORNADO	◇◇		56/2 KO
27	D	6,5m IC	◇		55/1
28	D	TRIAS	◇◇		53/2
29	D	ABC	◇◇		51/2
30	B	MOTH	◇◇		49/2
31	B	OK JOLLE	◇		27/1
32	C	15 m ² SNS	◇		20/1

K = Kaderklasse international
 KO = Kaderklasse olympisch

20.11.84 A1J.

RESULTATE

Fireball - Bestenliste 1984

(Mittel der 6 besten Regatten)

Segel Nr.	Mannschaft	Mittel	Rang
Z - 13080	Stöckli/Appel(Just)	111,1	1
Z - 13054	Willi/Vetterli(Weber)	108,6	2
Z - 12141	Kübler/Lüssli	99,3	3
Z - 13219	Ritzler/Plouda(Vetterli)	99,1	4
Z - 13000	Stolz/Wehrli(Diverse)	94,7	5
Z - 12151	Hanhart/Hanhart	92,1	6
Z - 13220	Holtmann/Jlon	79,8	7
Z - 12386	Somm/Seifert(Heinrich)	78,9	8
Z - 12150	Bättig/Schuler	73,6	9
Z - 8986	Koch/Hanhart	72,1	10
Z - 13001	Oswald/Oswald(Hunkeler)	72,0	11
Z - 11559	Wildisen/Wildisen(Jud)	71,9	12
Z - 13179	Adam/Jucker	66,8	13
Z - 13061	Gautschi/Baumgartner	62,2	14
Z - 12623	Hofer/Beck	58,4	15
Z - 12622	Starkl/Remund	56,6	16
Z - 12621	Spitt/Stoller	54,1	17
Z - 12384	Bossard/Wildi	52,8	18
Z - 13003	Strasser/Strasser	51,9	19
Z - 13078	Gindraux/Riedo	50,6	20
Z - 12152	Landerer/Härdi	49,0	21
Z -	Duvoisin/Duvoisin	46,0	22
Z - 10869	Seinet/Kunz(Wicky)	45,7	23
Z - 12527	Zimmermann/Duvoisin	44,3	24
Z - 12998	Bill/Sonderegger	43,4	25
Z - 12907	Preuss/Preuss	41,5	26
Z - 11971	Hofstetter/Staudemann	41,2	27
Z - 11958	Aebi/Kronenberg(Birrer)	39,4	28
Z - 10245	Leemann/Geilinger	39,1	29
Z - 11190	Heilig/Just(Doser)	38,8	30

RESULTATE

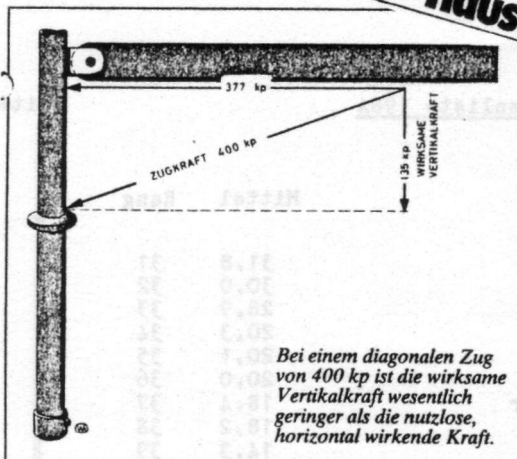
Fireball - Bestenliste 1984

Seite 2

Segel Nr.	Mannschaft	Mittel	Rang
Z - 12626	Betschen/Bart	31,8	31
Z - 1769	Jacot/Steiner	30,0	32
Z - 12140	Schneider/Meier	28,9	33
Z - 12388	Glinz/Wettach	20,3	34
Z - 6211	Dubois/Dubois	20,1	35
Z - 12141	Kehrer/Lüssi	20,0	36
Z - 9583	Keller/Baumgartner	18,4	37
Z - 11556	Widmer/Widmer	18,2	38
Z - 12226	Antenen/Antenen	14,3	39
Z - 11558	Wipf/Hammel	14,2	40
Z - 8202	Borer/Borer	13,9	41
Z - 12469	Lambercy/Lambercy	13,7	42
Z - 8097	Keller/Osterwalder	13,7	43
Z - 13005	Gimmel/Gross	13,5	44
Z - 13002	Berchtold/Berchtold	13,4	45
Z - 12625	Porta/Schmid	13,2	46
Z - 12139	Stäheli/Künzli	13,2	47
Z - 8991	Butty/Schwarzentrub	13,0	48
Z - 13234	Favre/Favre	12,3	49
Z - 13005	Buchle/Gross	12,2	50
Z - 11961	Moine/Keller	11,5	51
Z - 12139	Bressan/Zahn	11,4	52
Z - 12997	Giesbrecht/Stähli	10,7	53
Z - 10871	Steimen/Michel	10,4	54
Z - 12615	Stadelmann/	10,3	55
Z -	Hiller/Hiller	10,2	56
Z - 13005	Stieger/Gröss	9,9	57
Z - 3336	Bürgermeier/	9,6	58

REPORT

Wenn der Baumniederholer bricht, kann man getrost nach Hause fahren



Bei einem diagonalen Zug von 400 kp ist die wirksame Vertikalkraft wesentlich geringer als die nutzlose, horizontal wirkende Kraft.

Bevor man sich nun an die Konstruktion eines Baumniederholers macht, muß man sich über die Kräfte im klaren sein, die die gesamte Anlage aushalten muß und die gemeinhin unterschätzt werden. Ein normaler Needlespar-Hebel mit einer Untersetzung von 1:5 und drei Rollen mit je einer Untersetzung von 1:2, zusammen also einer Untersetzung von 1:40, bringt bei einer Verstellbarkeit von 10 kp bei 5 Windstärken $10 \times 40 = 400$ kp Zug an den Baum. Diese 400 kp treten natürlich an allen Verbindungselementen bis hinunter zum Mastring auf. Bei dieser Kraft braucht sich niemand zu wundern, daß Plastikröllchen in leichten Blechhalterungen einfach zerreißen und große, leicht gebaute Schäkel völlig verzogen werden.

Unglaublich, was der Niederholer aushält

Diese 400 kp stecken bei Wind in jedem Niederholer. Allerdings treten sie als diagonale Zugkraft auf. Dieter Müller von der Technischen Universität Clausthal-Zellerfeld errechnet daraus eine wirksame Vertikalkraft von nur 135 kp, während die Horizontalkraft von 377 kp völ-

lig nutzlos verpufft und nur den Mastbolzen und die Bohrungen im Großbaum übermäßig belastet. Entsprechend stark sind denn dort auch die Verschleißerscheinungen.

Überdies sind die 400 kp eine rein statische Belastung, die sich leicht auf über das Doppelte steigern kann, wenn zum Beispiel das Rigg durch das plötzliche Abbremsen in einer Welle nach vorne peitscht. Die dann auftretenden Belastungen bewegen sich schon leicht im Bereich der Bruchlasten von Schäkeln und Drahtseilen.

Gehen wir jedoch von der durchaus realistischen, an der unteren Grenze sich befindenden Kraft von 400 kp aus, so richtet sich die Bedienungskraft, die Kraft also, mit der am Niederholer gezogen werden muß, nach der Leichtgängigkeit der gesamten Konstruktion und nach dem Untersetzungsverhältnis. Wenn also einer mit nur 1:20 untersetzt, dann muß er mit $400:20 = 20$ kp ziehen. Hat er in der Apparatur dann noch viel Reibung, so kann sich das leicht auf 30 kp auswaschen. Um da noch zu verstellen, muß man schon ganz gut gefrühstückt haben. Viel Reibung bringt neben dem zusätzlichen Kraftaufwand

noch ein weiteres mit sich: mehr Abnutzung. An den Rollen fällt das meist nicht so sehr auf. Doch Draht oder Trimmleinen können sich schon recht bald durchscheuern. Als gerade ausreichend kann man eine Untersetzung von 1:20 ansehen, gut ist sie bei 1:30, optimal dürfte 1:40 sein.

Im folgenden stellen wir die gängigsten Niederholertypen auf der Basis 400 kp – ohne Reibungsverluste – vor und geben dazu die jeweilige Untersetzung mit an.

Die Rolle

In der ausklingenden Ära der Holzriggs bestimmte die Holt-Allen-Rolle das Bild, bei der die Bedienungselemente meist über Deck geführt wurden. Ihre Vorteile: ein großer Weg und leichte Einstellbarkeit, indem das Zugseil einmal mehr oder weniger um die Rolle gelegt wird. Die Nachteile bestehen vor allem in der starken Abnutzung des Drahtseiles, das auf der Rollenachse aufgenudelt wird. Dabei brechen leicht die einzelnen Kardeele, weil der Draht im kleinen Radius immer wieder gebogen und gestreckt wird.

Häufige Fehler beim Gebrauch und der Anbringung sind: das Drahtseil wird nicht rechtzeitig erneuert, oder es ist zu schwach (drei Millimeter Durchmesser sollte es schon haben), oder der Block am Mast ist zu schwach. Wird das zurücklaufende Drahtseil im Holt-Allen-Beschlag am Baum nur einseitig mit einem Schäkel oder einer Pressung befestigt, verzieht es den ganzen Beschlag. Es sollte also mit einem Bügel an den Baum geführt werden oder der Rollenbeschlag ist so ungünstig montiert, daß das Drahtseil scheuert. Manchmal tut es das

REPORT

auch nur bei dichtgeholtem Niederholer. Falsche Placierung der Umlenkrollen auf Deck kommt auch vor. Der richtige Holeyunkt ergibt sich als Kompromiß zwischen zwei Forderungen: a) so weit nach vorn, daß bei querstehendem Baum kein nach hinten, dem Vorholer entgegen, gerichteter Zug entsteht und b) nach hinten, daß bei querstehendem Baum die Verstelleine nicht zuviel Reibung am Mast hat, um den sie ja dann herumläuft.

Bei manchen Booten kann man die Leinen auf Deck hinter dem Mast kreuzen, so daß von Luv aus die Leeleine bedient werden kann, die ja bei querstehendem Baum nicht um den Mast läuft. Dann können auch die Holeyunkte weiter nach vorn gelegt werden.

Der Hebel

Den Hebel, der zunächst als „schwebender Hebel“ zwischen Mast, Baum und Deck auftrat, gibt es in verschiedenen Ausführungen. Anfangs nur als Eigenbau zu sehen, ist er seit rund zwei Jahren in einer Ausführung von Needlespar recht weit verbreitet. Die Unterersetzung liegt bei 1:5, beim Eigenbau ist sogar 1:6 möglich. Die Bedienungsleinen werden meist unter Deck gelegt und treten im Griffbereich des Steueramannes am Cockpitrand wieder aus.

Die Vorteile liegen in der bruchsicheren Konstruktion mit einer guten Untersetzung. Nachteilig wirkt sich der kleine Weg aus, der eine genaue Justierung über exakt abgelängte Drahtstropfs nötig macht. Eine Nachverstellung kann man allerdings über Lochschienen oder Wantenspanner vornehmen. Manchmal gibt's mit dem Ding auch Kratzer auf Deck, doch die sollte man verschmerzen, wenn ansonsten alles funktioniert. Beim Aufriggen des Bootes gibt es darüber hinaus immer ein bißchen Gefummel am Deckring. Am besten hilft da noch ein Decksloch im Vorschiff.

Häufige Fehler sind eine ungenügende Untersetzung, eine chaotische Führung der

Bedienungsleinen, zu schwache Eigenbau-Hebel (empfehlenswert sind 9 mm Alublech und 6 mm Bolzendurchmesser) sowie eine falsche Position des Hebels. Je näher der Hebel am Mast ist, desto größer kann er sein, und desto besser ist seine Übersetzung. Er sollte jedoch höchstens so weit am Mast gefahren werden, daß er noch ganz herunter gesetzt werden kann.

Der am Baum festgebolzte Hebel

Den festangebrachten Hebel gibt es in zwei interessanten Varianten, zum einen als „spanischen Hebel“, auch „John-Bertrand-Hebel“ genannt, und zum anderen als „Mammuthel“, wie er von Andreas Lochbrunner verwendet wird. Die Vorteile beider Arten liegen in der bruchsicheren Konstruktion, die Nachteile dagegen vor allem darin, daß beide schwierig selbst zu bauen sind, mithin in der Anfertigung recht teuer werden dürften. Auch können beide Hebel das Deck recht übel mitnehmen. Der „spanische Hebel“ wird inzwischen von Roga hergestellt, so daß auch die Ersatzteilbeschaffung über einen Händler keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten dürfte. Aufgrund des relativ hohen Aufwandes für beide Hebel sind sie bei bundesdeutschen Finn-Seglern selten zu sehen.

Der Flaschenzug

Eine einfache und billige Konstruktion mit wenig Übersetzung und viel Reibung bietet der gute alte Flaschenzug. Die Reibung macht sich besonders bei leichtem Wind bemerkbar, wenn der Flaschenzug beim Fieren sich nicht entspannt. Nimmt man statt dessen einen Taljenkasten, so läuft fast gar nichts mehr zurück, und wenn man diesen dann noch in den Baum einbaut, dann hat man zwar einen hocheleganten, windschlüpfigen Niederholer, doch läßt er sich auf kommende Bruchstellen nicht mehr kontrollieren, dazu

kaum noch reparieren. Das scheint denn doch ein zu hoher Preis für die Eleganz zu sein.

Die Vorteile des einfachen Flaschenzuges liegen auf der Hand: er ist simpel im Anbau, billig, sicher und reparatur- und wartungsfreundlich. Sein Nachteil: bei ausreichender Übersetzung gibt es viel Reibung, die einen hohen Kraftaufwand zum Verstellen erfordert. Ein Niederholer für starke Männer also.

Als häufigste Fehler treten eine unsaubere Führung der Parten auf, die Blöcke verdrehen sich leicht gegeneinander, so daß die Reibung noch erhöht wird, und es wird oft eine unzureichende Unterersetzung gewählt.

Die wirksame Kraft geht in die Vertikale

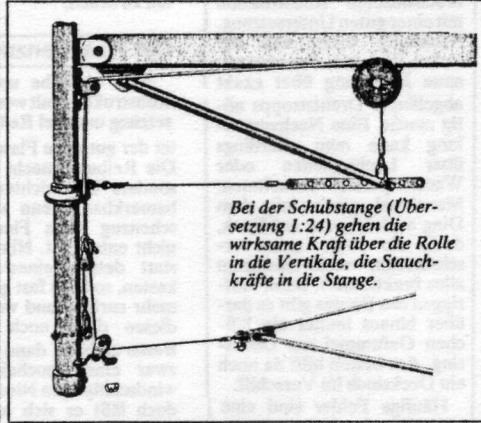
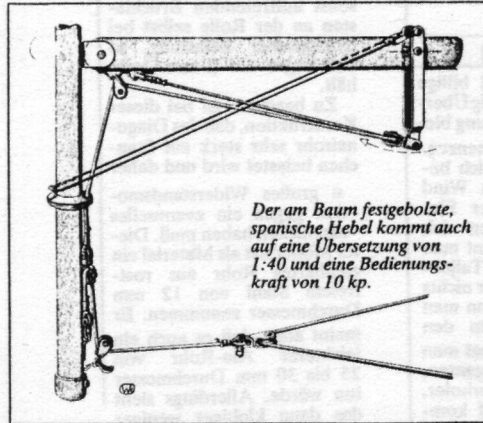
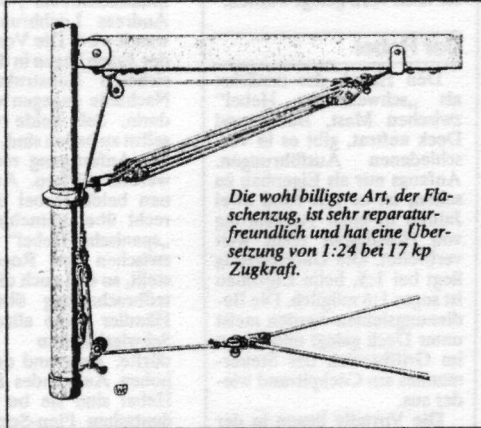
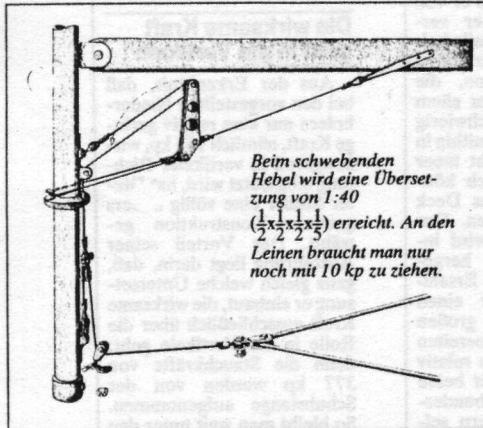
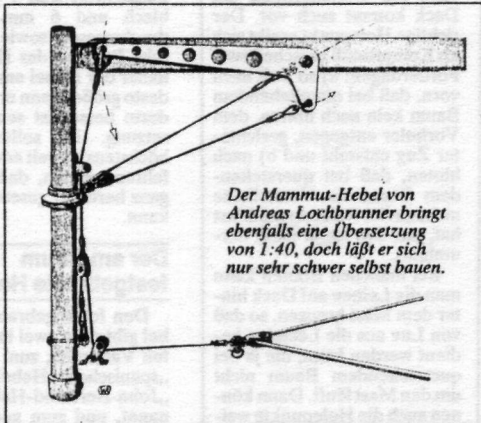
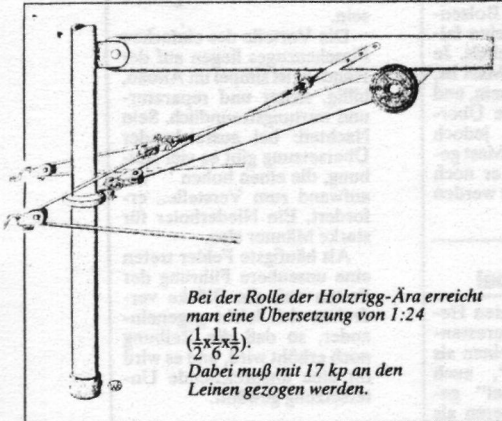
Aus der Erkenntnis, daß bei den vorgestellten Niederholern nur eine relativ geringe Kraft, nämlich 135 kp, wirkungsvoll in vertikaler Richtung eingesetzt wird, hat Dieter Müller eine völlig anders geartete Konstruktion gewählt. Der Vorteil seiner Ausführung liegt darin, daß ganz gleich welche Untersetzung er einbaut, die wirksame Kraft ausschließlich über die Rolle in die Vertikale geht; denn die Stauchkräfte von 377 kp werden von der Schubstange aufgenommen. So bleibt man weit unter den sonst auftretenden Bruchlasten an der Rolle selbst bei dynamischer Belastung, so daß sogar ein 2-mm-Draht hält.

Zu beachten ist bei dieser Konstruktion, daß das Diagonalrohr sehr stark auf Stauchen belastet wird und daher

ein großes Widerstandsmoment gegen ein eventuelles Ausknicken haben muß. Dieter Müller hat als Material ein ziehhartes Rohr aus rostfreiem Stahl von 12 mm Durchmesser genommen. Er meint aber, daß es auch ein leichteres Alu-Rohr von 25 bis 30 mm Durchmesser tun würde. Allerdings sieht das dann klobiger weniger elegant aus.

Hanno Wildhagen

REPORT





SWISS FIREBALL ASSOCIATION

DIE S F A präsentiert:

den neuen



Fireball

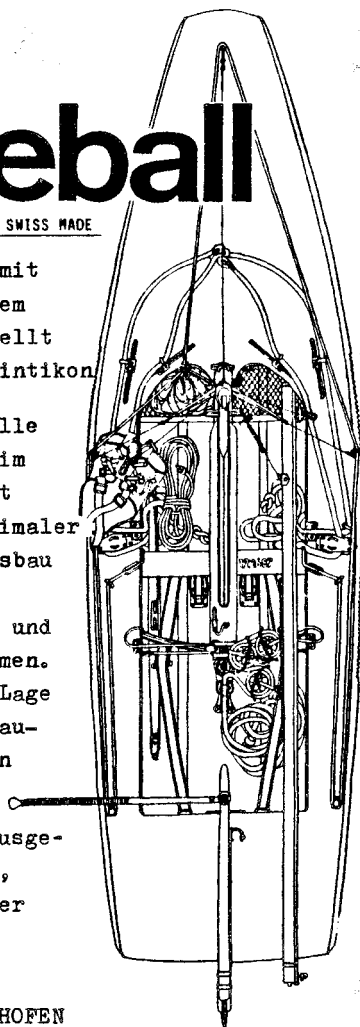
FIBREGLASS-WOOD SWISS MADE

Schale: glasfaserverstärkter Polyester mit Hartschaumkern und einlamiertem Schwertkasten in Lizenz hergestellt durch Sigi Meier, Bootswerft, Dintikon

Ausbau: der gesamte Innenausbau inkl. alle Cockpitwände und Versteifungen im Vorschiff aus Holz. Dies gewährt eine supersteife Schale bei optimaler Gewichtsverteilung. Der Holz-Ausbau wird von den Bootswerften Ruedi Stadelmann in Littau (LU) und Rolf Matter in Mammern übernommen. Diese Werften sind auch in der Lage Selbstbausätze in diversen Ausbaustufen je nach Wunsch des Kunden herzustellen.

Preis: ca. 9.600.- Fr. regattafertig ausgerüstet (Proctor-Rigg, V&M Segel, Dreule Schwert und Ruder, moderner Beschlagesatz)

Kontaktadresse: Swiss Fireball Association,
Dorfstrasse 9, CH-8261 HEMISHOFEN



NEUE SFA MITGLIEDER



Armin Hader, Jahrgang 67, Bahnhofstr.11, 8853 LACHEN
Schüler, segelt auf Z 13297, Revier: Oberer Zürichsee,
SCOZ

Urs Bachmann, Gartenstr., 8853 LACHEN, Lehrling, segelt
mit Armin Mäder



Monica Mumenthaler Chrüzhubel, 3202 FRAUENKAPPEL
Schülerin, Passiv-Mitglied



Heinz Wyss, Muhlenstr. 65, 3098 KOENIZ, Automechaniker,
segelt auf Buchle-Boot Z 12997

Herzlich Willkommen!

* Wer keine Photo schickt, wird zur Strafe
karikiert!

BOOTSMARKT

ZU VERKAUFEN:

FIREBALL, Z 10877, Playcraft Holz, Jg 78, Mast Proctor D
1 Satz Mountifiled, 1 Satz Musto & Hyde neu,
Persenning neu, Trimmell-Trailer für 2 Boote.
Alles komplett Fr. 6000.-

Anfragen an: Markus Engler, 9036 Grub
Tel: 071/91 51 11

GESUCHT:

FIREBALL, neueres Boot Holz, für Regattaeinsatz,
höchstens vier Jahre alt, ohne Trailer

Angebote an: François Rayroux, Bachtalstr. 14,
5400 ENNETBADEN
Tel: 056/22 67 19

GESUCHT :

FIREBALL, aus Holz, für Regatten, ohne Trailer
Preisidee: Fr. 4000.-

Angebote an: Thomas Wildi, 5737 MENZIKEN AG
Tel: 064/71 17 13

= SIE SPAREN DURCH HOHE LEBENSDAUER UNSERER DECKEN =



bootsdeckensattlerei

k ö m ü r c ü

tel. 01/920 55 75 gewerbestr. 4 8708 mändedorf

QUALITAETSBLACHEN AUS ACRYL - atmungsaktiv -
extrem strapazierfähig - verstärkt - formbe-
ständig - usw.

FIREBALL (flache Decke) Fr. 495.-
(Unterwasserdecke) Fr. 495.-

auskunft erteilt auch: w. appel tel. 01/920 46 44

A.Z.

5600 Lenzburg 1

Adressberichtigungen an:

Swiss Fireball Association
Breitestr. 5
8400 WINTERTHUR

liberale
Adressangabe
Parti
Pissier d'adresse
Partito
scolare indirizzo

*Jemand,
der aufhört zu werben, um Geld zu sparen,
könnte genau so gut
seine Uhr stehen lassen, um Zeit zu sparen.*

(Henry Ford)

Titelgestaltung: Markus Heilig